

Zwei Klassen - eine Klasse Lagerwoche

Lausen | Die Primarschüler schreiben auf dem Leuenberg eine Zeitung

Für viele das erste Lager

Erstmals durften zwei Lausner Primarschulklassen gemeinsam eine Lagerwoche auf dem Leuenberg verbringen. Schon vor dem Lager erhielten wir während drei Wochen die «Volksstimme» und konnten uns so im Rahmen des Medienkunde-Unterrichts ein Bild von einer «Erwachsenen-Zeitung» machen. Welche Art von Beiträgen erscheinen in einer Zeitung? Wie

sind sie geschrieben? Gute Titel? Verstehen wir diese auch? Unser Ziel war, die Kinder dafür fit zu machen, selbst Beiträge für eine Lagerzeitung zu schreiben. Dies war dann auch einer der Arbeitsschwerpunkte unseres Lagers vom 3. bis 7. September. Die hier publizierten Schüler-Texte sollen einen Einblick in unser Lagerleben, die verschiedenen Aktivitäten und die

erworbenen Fertigkeiten im Verfassen von Texten geben. Für viele der 31 Kinder der 5a und 5b war es das erste Lager und vor allem die erste Woche ohne Eltern, Geschwister, Haustiere und das gewohnte Umfeld.

Mit viel Freude blicken wir auf jeden einzelnen Tag des Lagers zurück. Vom ersten bis zum letzten Tag ge-

nossen wir die gemeinsame Zeit und wuchsen als Team. Egal ob drinnen oder draussen, wir hatten viel Spass und eine gute Zeit zusammen. Alle haben sich Mühe gegeben und so konnten wir das Abenteuer Lager, an das wir uns in vielen Jahren sicher gerne zurückerinnern werden, von Anfang bis Schluss geniessen. **M. Vogler und Th. Bühler, Primarschule Lausen**



Die Modenshow ist ein Highlight der Lagerwoche.

Eine lustige Modenshow

Am Donnerstagnachmittag haben wir eine Modenshow veranstaltet. Eine halbe Stunde vor der Modenshow hat Herr Bühler die Kinder, die mitmachen wollten, nach unten geschickt, damit sie sich schick machen konnten. Unten musste ich Arda und Mohammad die Fingernägel lackieren. Arda hat sich die Kleider von Eduarda angezogen und sich noch einen lustigen Hut aufgesetzt. Er sah zum Schiessen aus und alle haben ihn Ardana genannt. Aus allen Jungs, die bei

der Modenshow mitgemacht haben, wurden Mädchen. Dann hiessen sie zum Beispiel Merlinda, Damiana usw. Als alle fertig waren, gingen wir hoch. Oben war ein Laufsteg aufgebaut. Dann ging es endlich richtig los. Es war richtig lustig als Ardana (Arda) auf den Laufsteg kam. Es mussten alle lachen. Als alle auf dem Laufsteg waren, haben wir noch ein Abschlussfoto gemacht und das Publikum hat laut geklatscht.

Sophie M. 5b

Das schöne Lagerhaus

Mit der Klasse 5a und 5b gingen wir auf den Leuenberg in Hölstein. Nach der Wanderung von Bubendorf aus sahen wir zum ersten Mal das Lagerhaus. Es war sehr gross und schön. Nebendran hatte es einen Volleyballplatz und einen Spielplatz mit einem Pingpongisch. Die Natur war sehr grün und toll. Es war leise, sonnig und daneben hatte es eine Wiese. Wir hatten es toll, weil man vieles machen konnte. Zum Beispiel Volleyball spielen, schaukeln, verstecken und vieles mehr. Die Schlafzimmer waren getrennt nach Mädchen und Jungs. Die Mädchen schliefen zusammen, die Jungs getrennt 5a und 5b. Die Mäd-

chen schliefen im obersten Stock und die Jungs und die Lehrer im 2. Stock. Die Küche war gross, aber es gab keine Spülmaschine. Darum mussten wir von Hand abwaschen. Dafür war das Essen sehr gut. Es gab zwei WCs für die Mädchen und zwei für die Jungs. Die Duschen waren getrennt, die Mädchen hatten fünf und die Jungs hatten zwei Duschen. Nachher haben die Lehrpersonen entschieden, dass eine Gruppe vor dem Essen duschen gehen sollte und eine nach dem Essen. Wir assen im Aufenthaltsraum. Man ass dort und die Abendunterhaltung fand dort statt.

Sofia C. und Jaron B. 5a

Durch dick und dünn auch im Streit

Die Klassen 5a und 5b gingen im Lager durch dick und dünn. Bereits vor den Sommerferien durften sie auswählen, ob sie miteinander oder alleine ins Lager gehen wollten. Schon dann war klar: «Ja, wir gehen zusammen!» Leider blieben sie nicht von Streit verschont.

In der zweiten Nacht wollte ein Mädchen mit Licht schlafen, doch die anderen wollten nicht. Nach langem Diskutieren kam die Lehrerin hoch und schimpfte mit dem Mädchen, das alle wachgehalten hatte. Daraufhin begann das Mädchen zu heulen. Einige Mädchen trösteten sie und vier Mädchen wollten einfach nur schlafen.

Während die Mädchen stritten, hatten die Jungs Frieden. Das war positiv. Doch auch bei ihnen gab es Probleme. Ein Junge hatte beispielsweise beim Mittagstisch unabsichtlich ein Mädchen angespuckt. Das Mädchen war dann sauer auf den Jungen. Am dritten Tag hatten die Jungs Streit, weil jemand einem Jungen die Finger eingeklemmt hatte und dieser dann weinte und Schmerzen hatte.

Im Grossen und Ganzen haben beide Klassen aber super miteinander harmoniert und die Zeit im Lager genossen.

Alina Z. und Romina M. 5b

OL auf dem Leuenberg

Am 4. September fand in der Umgebung vom Lagerhaus Leuenberg ein OL statt. Mitgemacht haben die beiden Klassen 5a und 5b aus Lausen, die dort im Lager waren. Frau Dill, die Förderlehrperson aus Lausen, hatte am Morgen die Posten aufgestellt. Organisiert wurde der OL von den Lehrpersonen der beiden Klassen (T. Bühler und M. Vogler). Es gab 2er- und 3er-Gruppen. Es hatte insgesamt zwölf Posten und man hatte nur zwei Stunden Zeit. Man war sehr viel im Wald, aber ab und zu auch auf der Wiese.

Ein Posten war zum Beispiel beim Seminarhotel Leuenberg. Bei einem anderen Posten gab es nebenan einen Apfelbaum, wo wir Äpfel nahmen. Zwischendurch konnte man auch Wasser trinken. Am Schluss gab es eine Rangverkündigung. Die Preise waren Kleber, Radiergummis, Klatschhände und noch viel mehr. Wir fanden noch kleine und süsse Frösche. Es war ganz schönes Wetter, aber es war trotzdem sehr anstrengend.

Joël G. und Merlind O. 5a

Unser Klofreund Herbert

Am Freitagmorgen nach dem Morgenessen machten wir uns für das Putzen bereit. Cristian, Merlind und Matteo putzen das Jungsklo. Als sie anfangen zu putzen, merkte Frau Vogler, dass sie es gar nicht im Griff hatten. Deshalb übernahm sie das Kloputzen und schickte die Jungs an das Lavabo. Frau Vogler ergriff die Klobürste und putzte den Rand vom Klo. Er-

schreckt schrie sie auf, weil sie Herbert (einen riesigen Moskito) im Klo entdeckte, der unter dem Rand herausgefallen war. Mit Hilfe der Klobürste wurde er aus dem Klo gefischt. Der arme Herbert wurde dann aus dem Fenster geworfen und wir hofften alle, dass er den Sturz überlebt hat.

Florin G. 5b

Das Putzen im Lager

Das Putzen am Freitag ging sehr gut. Es gab das WC zu putzen, die Jungenzimmer und das Mädchenzimmer. Auch den Gang oben und unten mussten wir aufziehen und noch die Duschen putzen. Einige halfen in der Küche beim Aufräumen. Wir wurden in gemischte Gruppen eingeteilt und putzten miteinander. Jeder musste

mithelfen. Um 11 Uhr besammelten sich alle im Esszimmer. Danach holte jeder seinen Rucksack und ein Kind verteilte Süssigkeiten an die anderen Kinder. Danach waren alle auf dem Volleyballfeld und die Kinder, welche die WCs geputzt hatten, erhielten ein Eis.

Tim S. 5a

Lager-Gedicht

**Zum Lagerhaus wandern wir,
da gibt es unterwegs kein Tier.
Wir spielen alle draussen, sind nicht allein;
nun gehen wir rein, richten unsere Kleider ein.
Die Lehrpersonen rufen uns zum Tisch,
wir decken ihn und essen frisch.
Dann duschen wir und haben Spass,
bei der Abendunterhaltung geben alle Gas.
Danach gehen wir ins Bett,
das Lager war wirklich nett!**



Endlich im Lagerhaus angekommen, freuen sich die 5a und 5b auf die Lagerwoche.

Bilder zvg

Frühe Vorbereitung für die Fotostory

Am 4. September begann die Fotostory auf dem Leuenberg. Die Klassen 5a und 5b waren zusammen im Lager und auch zusammen bei der Fotostory. Ich war in der Gruppe mit Sophie, Lenya, Seymanur. Meine Gruppe war sehr toll und wir wussten ganz schnell, was für ein Thema wir nehmen würden. Wir haben uns für ein spezielles Thema entschieden. Es ging um eine Hexe, die verbotene Kräuter im Garten hatte und zwei Kinder, die das entdeckten. Zum Glück hatten wir einen grossen Garten, damit alle ihre Fotostory fertig machen konnten. Wenn eine Gruppe wusste, wo sie ihre Fotos machen wollte, machte eine Lehrperson Fotos. Die Gruppe konnte auswählen, welches am besten war.

Nachdem alle ihre Fotos hatten, mussten sie die Bilder auf einen Stick laden und in eine PowerPoint-Präsentation laden. Danach musste man den Text auf den Computer schreiben und Sprechblasen oder Denkblasen einfügen. Oben links musste man in ein oder zwei Sätzen die Lage auf dem Bild beschreiben, was die Kinder gerade machten. In einer Gruppe waren etwa drei bis vier Kinder. Aber leider war die Fotostory schon beendet und die frühe Vorbereitung von etwa ein bis zwei Tagen hatte sich gelohnt. Jedes Kind fand die Fotostory toll und die Lehrpersonen haben uns sehr gut unterstützt und viele Fotos geschossen.

Melanie B. 5b

Hygiene und Sauberkeit im Lagerhaus

Am 3. September zogen wir, die 5a und 5b aus Lausen, eine Woche in das Lagerhaus Leuenberg. Es gab sehr viele Sachen, die wir beachten mussten, aber ein Thema ganz besonders: Hygiene und Duschen.

Wir durften, oder besser gesagt mussten, jeden Abend duschen. Man konnte aber auswählen, ob man die Haare waschen wollte oder nicht. Zur Hygiene gehörte auch jeden Tag Unterwäsche wechseln, Deo benutzen, Kleider wechseln, Zähne putzen und unser Gesicht waschen. Damit das Lagerhaus sauber blieb, mussten wir

WCs schrubben, Tische abwischen, abwaschen und vieles mehr. Zum Glück gab es für die meisten Sachen Ämtchen. Natürlich mussten wir uns dran halten. Bis zum Schluss ging alles gut. Am Freitag hatten wir den grossen Putztag, weil wir dann abreisten. Wir fingen schon am Donnerstag mit der Einteilung an, damit wir am Freitag nicht in Zeitdruck kamen. Glücklicherweise erinnerten wir uns unter der Woche immer wieder ans Aufräumen, denn sonst wäre das Lagerhaus zum Saustall geworden.

Romina M. 5b

Mutig auf der Bühne stehen

In diesem Lager lernten wir Theater spielen. Herr Bühler zeigte uns viele wichtige Sachen, auf die man dabei achten muss. Wir lernten, mutig aufzutreten, mussten Gedichte vortragen und uns vorstellen. Wichtig war es nicht mit dem Rücken zum Publikum zu stehen, nicht zu lachen und laut und deutlich zu sprechen. Wir machten mit Herrn Bühler eine Übung. Er legte viele verschiedene Ballone auf den Boden. Jedes Kind nahm einen Ballon und wer die gleiche Ballonfarbe hatte, war zusammen. Später bekamen wir Gedichte, die wir als Gruppe vor-

spielen mussten. Der Ballon sollte eine sehr wichtige Rolle dabei spielen. Darum gingen wir alle in die Zimmer und übten das Vorspielen. Nach dem Üben kamen wir alle wieder runter und spielten es allen vor. Das war bei einigen sehr lustig. Später bat Herr Bühler um eine «Komplimentrunde». Jeder musste den anderen Kindern ein Kompliment sagen. Wir lernten vor allen Kindern etwas zu sagen und uns nicht zu schämen. Das war ein spannender Nachmittag.

Arda A. und Mohammad S. 5b

Das beste Essen im Lager

Wir hatten jeden Tag eine Kochgruppe und jeder von uns hatte zweimal aufgetischt, abgewaschen und getrocknet. Am ersten Tag haben wir Mittagessen mitgenommen und das Nachtessen hat Frau Bertschi gekocht. Sie war unsere Köchin und sie kochte die ganze Woche für uns.

Am ersten Tag hatten wir als Nachtessen Makaroni mit Salat. Beim Essen waren alle laut und das war nicht gut. Zum Frühstück hatten wir jeweils kalte und warme Milch, Brot und Cornflakes.

Reze K. 5a



Es ist immer wichtig, die Konkurrenz zu lesen. Die Lagerzeitung nimmt die «Volksstimme» unter die Lupe.

Eine faszinierend geschriebene Zeitung

Die Kinder aus den fünften Klassen hatten im Lagerhaus Leuenberg das Thema Zeitung Schreiben, da sie eine Lagerzeitung herstellen wollten und eine Kinderseite in der «Volksstimme» veröffentlichen durften.

Schon am Montag fingen sie an zu lernen, wie eine Zeitung geschrieben wird. Man muss darauf achten, dass der Artikel eine Einleitung hat. Wenn man eine Einleitung schreibt, muss man die «W-Fragen» wie, wo, was, warum und wer beachten. Der Artikel muss auch einen spannenden Titel haben, damit die Leute sich nicht langweilen. Den Hauptteil darf man nicht vergessen, sonst fehlt das Wichtigste. Auch einen Schluss braucht ein guter Artikel. In einem Bericht kann

man nicht immer «Es geschieht», «Es gab», «Es mochte» usw. schreiben. Man sollte bessere Wörter suchen.

Aus einer Zeitung kann man sehr viel lernen und mit ihr das Lesen üben. Artikel lesen die Leute oftmals von Festivals, wichtigen Informationen, Interviews usw. Als die Kinder anfangen Themen für die Zeitungsartikel zu suchen, hatten sie Ämtli, Abendunterhaltung, Gutes Team, Essen, Theater, Fotostory, Freizeit und vieles mehr zur Auswahl. Die 5a fing schon am Dienstag an und die 5b erst am Mittwoch. Die besten Texte wurden für unsere Lagerzeitung ausgesucht und auch in der «Volksstimme» veröffentlicht.

Seymanur G. 5b